

Fortbildungsangebot 2017 / K2

Was hat das alles mit Sucht zu tun?

Professioneller Umgang mit Klientinnen und Klienten mit einer Suchterkrankung. Ein Kurs für administrative Mitarbeitende von Suchthilfe-Einrichtungen.

Wer im Sekretariat oder am Empfang von ambulanten Sucht-Beratungsstellen, Entzugskliniken oder stationären Therapieeinrichtungen tätig ist, gerät immer wieder in die Schusslinie von Menschen mit einer Suchterkrankung oder von deren Angehörigen. Sei es der Wunsch nach einer sofortigen finanziellen Unterstützung oder die Wut darüber, dass die zuständige Beratungsperson keine Zeit hat: Die Person am Empfang ist oft die erste, die damit konfrontiert wird. In ihrem Alltag gibt es deshalb viele schwierige Situationen, die sie – oft alleine – meistern muss.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse zu den Suchterkrankungen und den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten. Er gibt einen Überblick über das Vier-Säulen-Prinzip und informiert über die wichtigsten Substanzen bzw. Verhaltenssüchte. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf dem alltäglichen Umgang mit Klientinnen und Klienten mit einer Suchterkrankung und den Problemstellungen, die sich daraus ergeben. Dabei wird auf den Erfahrungen sowie den konkreten Frage- und Problemstellungen aufgebaut, welche die Kursteilnehmenden aus ihrem beruflichen Alltag mitbringen. Der professionelle Umgang mit den Klientinnen und Klienten wird u.a. mit Rollenspielen geübt. Am Ende des Tages nehmen die Teilnehmenden idealerweise ein Rüstzeug mit, um künftige schwierige Situationen am Empfang bzw. Telefon gut meistern zu können. Zudem verfügen sie nach dem Kurs über die notwendigen Grundkenntnisse in der Suchtarbeit und kennen die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten.

Zielgruppe: Die Fortbildung richtet sich an administrative Mitarbeitende im Sekretariat und am Empfang von Einrichtungen der Suchthilfe (ambulante Beratung, Kliniken, stationäre Therapien). Sie steht darüber hinaus weiteren Personen aus anderen Berufsgruppen offen, die sich für die Thematik interessieren.

Lernziele

- Grundkenntnisse und Behandlungsmöglichkeiten von Suchterkrankungen
- Wissen über diverse Substanzen und Verhaltenssüchte
- Kenntnisse zur Thematik der Doppeldiagnose
- Professioneller Umgang mit Klientinnen und Klienten an Empfang und Telefon, insbesondere in schwierigen Situationen
- Kenntnisse zur Thematik der Schweigepflicht
- Erarbeitung einer eigenen Haltung gegenüber den Klientinnen und Klienten, spezifisch aus dem Blickwinkel der administrativen Mitarbeitenden

Referent

Oliver Bolliger, Sozialarbeiter FH, Leiter Beratungszentrum und Mitglied der Geschäftsleitung der Suchthilfe Region Basel, arbeitet seit bald 20 Jahren im Suchtbereich, kennt die verschiedenen Einrichtungen in diesem Arbeitsfeld und hat viele Veränderungen in der Arbeit und bei den Betroffenen miterlebt. Die Ausbildung in systemisch-lösungsorientierter Kurzzeit-Therapie prägt seine Haltung im Umgang mit den Menschen stark. Als ehemaliger Kaufmann in einem Reisebüro sind ihm auch Situationen am Empfang und am Telefon bestens vertraut.

Donnerstag, 12. Oktober 2017

Zeit: 09.15 bis 17.00 Uhr

Ort: Katholische Hochschulgemeinde aki
Hirschengraben 86, 8001 Zürich, Tel. 044 254 54 60, www.aki-zh.ch

Kosten: Fr. 175.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 265.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen
Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.